

Newsletter der christlichen Schriftenmission Reutlingen, Dezember 2017

Die christliche Schriftenmission gibt es jetzt schon jahrelang im Internet. Deshalb ist beabsichtigt, jährlich nun einen Newsletter herauszugeben, um die Ziele, vorhandenen Veröffentlichungen und künftige Projekte vorzustellen.

1. Ziele der Schriftenmission

Viele Leute haben schon gesagt: „Der christliche Schriftenmarkt ist doch total voll. Warum soll man Neues schreiben und soviel Zeit und Energie in solche neuen Projekte stecken“.

Es ist ja nicht beabsichtigt, christliche Mainstreamschriften zu schreiben. Diese gibt es wirklich zuhauf von prominenten theologischen Schriftstellern. Nein, diese Schriftenmission möchte eine **geistliche Nische bedienen**, indem sie bibelorientiertes Christentum beschreiben möchte, wie es bei allen Erweckungen aller Zeiten mit unterschiedlichen Schwerpunkten verbreitet wurde und wird. Z.B. im Frühmethodismus unter John Wesley, in der Bewegung bei Charles Finney, im Segenswerk von Charles H. Spurgeon, in der deutschen Erweckung mit Ludwig Hofacker, Aloys Henhöfer, Johann Christoph Blumhardt usw. usw. Diese bibelorientierte Theologie wird gegenwärtig nur selten besprochen oder sie wird als überholte, vergangene, theologische Sichtweise behandelt. Aber nur wenige stellen diese Theologie als **aktuell mögliche** und sehr gesegnete Christseinsform auf den Leuchter. Bei den Erweckungen in allen Jahrhunderten gilt das Bibelverständnis: Die Bibel **ist** Gottes Wort. Die Bibel ist die sogenannte Heilige Schrift. Während momentan der Zeitgeist sagt: „Die Bibel ist Menschenwort“ oder allenfalls beschönigend: „Die Bibel ist Gotteswort im Menschenwort“.

Deshalb, wer diese aktuell weitgehend vergessene Theologie des erweckungsgemäßen Christentums etwas kennenlernen möchte, der findet in der christlichen Schriftenmission Material hierzu, das mit viel Zeit, viel Gebet und viel Ausdauer über viele Jahre hinweg zusammengetragen wurde.

2. Das aktuelle Schriftenangebot der christlichen Schriftenmission auf der Homepage, teilweise auch in Papierform erhältlich

a) Zum Thema Christwerdung: / Es gibt ja wahrlich viele Wege zum Christsein, die auf dem christlichen Markt angeboten werden. Merkwürdig billige Wege (billige Gnade, Allversöhnungslehren) und andererseits Wege, die in den Gehorsam gegenüber Jesus hineinführen, zur Sündenbefreiung, und zum täglichen Leitenlassen durch Jesus Christus, ganz persönlich und hinein in ein ständiges geistliches Wachstum, hinein in ein Leben im Willen Gottes, so dass man schon auf Erden eine neue Kreatur wird, im Gegensatz zur alten Kreatur, wo man nach dem eigenen Willen, Selbstverwirklichung, ohne Rückfrage auf Gott gelebt hat (sogenannte Bekehrungs- und Heiligungstheologien). Dieser Weg zu Jesus aus dem Blickwinkel der Bekehrungstheologie wird mit ca. 160 Beispielen angereichert, in folgender Schrift ausführlich beschrieben: **„Wie wird man Christ? – Aus der Sicht des Bekehrungschristentums – In Theorie und Praxis aus biblischer Sicht, 232 Seiten.**

b) Zum Thema Gottesbeweise: Es gibt ja in der Philosophie und auch naturwissenschaftlich begründet, alle möglichen Gottesbeweise, die alle versuchen mit der Ratio, mit der Vernunft, irgendwelche Gottesbeweise aufzustellen. Diese Gottesbeweise werden in der vorliegenden Schrift nicht beschrieben. Denn es gibt auch biblische Gottesbeweise, die uns die Bibel, d.h. Gott selber als

Beweise vorgelegt hat. Z.B. das Beten, das Glauben / Das Beweisprinzip bei all diesen biblischen Gottesbeweisen ist: Man tut etwas, was Gott von uns erwartet. Und dann schenkt Gott übernatürlich die Überzeugung, dass Gott und Jesus wirklich leben. Dies wird auch Glaubensgewissheit genannt (Vgl. Hebräer 11,1). D.h. Der Gottesbeweis wird nicht logisch erschlossen, sondern Gott beweist sich in diesen biblischen Gottesbeweisen selber durch die von ihm gegebene übernatürliche Überzeugung, wenn man seine von ihm beschriebenen Vorbedingungen erfüllt. Solche biblische Gottesbeweise werden in der Schrift: *Biblische Gottesbeweise für die Existenz Gottes und Jesu, 2.Fassung, 68 Seiten* beschrieben.

c) Zum Thema: Entrückung: Dies ist ein sehr umstrittenes Thema unter Christen. Die einen sind ganz Feuer und Flamme, die anderen sagen: „Dies ist Phantasterei, interessiert mich nicht“. Jeder, wie er möchte. In dieser Schrift werden Argumente für die Gäste-, Jungfrauen-, und Brautentrückung vorgestellt, die üblicherweise von Gläubigen, die an die Entrückung als Wirklichkeit glauben, vertreten werden. Mit dieser Schrift kann man sich über diese Argumente einen schönen Überblick verschaffen, Die Schrift lautet: *Die Entrückung – Das bevorstehende Kommen Jesu für zubereitete Christen aus biblischer Sicht, 120 Seiten*

d) Zum Thema: Sündenbekennen: Im Protestantismus ist das Sündenbekennen fast ganz als Predigtthema und bei der thematischen Behandlung der christlichen Themen verschwunden. Auf den Sinn des Sündenbekennens wird nicht mehr hingewiesen. In der Abendmahlsliturgie wird zwar noch die Gemeindebeichte eingebunden, und somit von den Menschen gewohnheitsmäßig, oft nicht bewusst, ausgeführt und heruntergesagt. Diese Schrift möchte das Thema Sündenbekennen und protestantische Beichte gründlich bearbeitet vorstellen, ergänzt mit Beispielen der protestantischen Beichte bei protestantischen Beichtbewegungen, mit dem Ziel, dass viele protestantisch Gesinnte wieder die Wichtigkeit und den Sinn des Sündenbekennens ermessen können und damit wieder Interesse am Sündenbekennen finden. Übrigens. Im Protestantismus ist momentan zwar viel die Rede von Seelsorges Schulungen und Seelsorgeangeboten. Aber Achtung. Dabei geht es um christliche Gespräche, aber nicht ums Sündenbekennen. Dies kann **im Einzelfall** als Teil dieser Seelsorge vom speziellen Seelsorger angeboten werden, aber es ist nicht automatisch Teil dieses Seelsorgepakets. Auf den ersten Blick könnte man denken, bei Seelsorge handelt es sich um Sündenbekennen. Diese Meinung ist falsch!

Die Schrift lautet: *Protestantisches Sündenbekennen in Theorie und Praxis, 120 Seiten.*

e) Zum Thema: Zufallsbedingte Evolutionstheorie oder Kreativismus (Schöpfung) durch Gott: Die meisten Menschen sagen sich: „Wie kann man seine Zeit damit verschwenden, sich über dieses Thema Gedanken zu machen. Ob jetzt die Welt und die Erde, die Tiere und der Mensch im Rahmen der Evolution entstanden sind oder durch Gott geschaffen wurden, ist doch gleichgültig. Fakt ist: Es gibt den Weltraum, es gibt die Menschen, es gibt Tiere und es gibt Pflanzen. Basta“.

Aber so einfach sollte man es nicht machen. Denn es gibt zwei Meinungsgruppen, die Atheisten und die bibelorientierten Christen, denen eine Antwort auf diese Frage ein **existenzielles Anliegen** ist, sonst wäre nämlich ihre Meinung, ihr Glauben, ihr Standpunkt falsch. Deshalb brauchen diese beiden Gruppen eine klare Antwort auf diese Frage. ,

Erstens: Warum die Atheisten eine Antwort auf diese Frage finden müssen: Der Atheismus, insbesondere der Kommunismus als Form des organisierten Atheismus, der strikt Gott als nicht existent ablehnt, hat viel Geld, viel Zeit und viel Intelligenz eingesetzt, um zu beweisen, besser gesagt: Gründe zu suchen, um wenigstens nach außen hin, stichhaltig erklären zu können, dass die Evolution allein richtig ist. Denn wenn es die Schöpfung gäbe, dann gäbe es ja Gott und dann wäre ihre

ganze atheistische Lehre falsch. Moderne Christen könnten damit leben, wenn die Erde evolutionistisch entstanden wäre, denn sie nehmen die Bibel ja sowieso nur als unverbindliches Menschenwort. Aber Atheisten nicht!!!! weil ihre Lehre, die lehrmäßig Gott als nicht existent erklärt, falsch wäre. Deshalb muss aus ihrer Sicht die Evolutionslehre, die Entstehung der Erde, der Tiere der Pflanzen, durch eine Evolution (zufallsbedingte Entwicklung), ohne aktiven Eingriff eines vorhandenen Gottes entstanden sein können. Die herrschenden ungläubigen westlichen Wissenschaftler sind auf diese Lehre aufgesprungen, so dass diese Lehre selbst bei der modernen Theologie Standarderklärung, herrschende Meinung, für die Entstehung von Erde, Gestirnen, Tieren, Pflanzen dem Menschen usw. geworden ist.

Zweitens: Warum bibelorientierte Christen eine Antwort auf diese Frage finden müssen:

Ein existentielles Problem haben diejenigen Christen, die glauben, dass die **Bibel Gottes Wort ist** und somit wahr und widerspruchsfrei! Da der reine Bibeltext von einer Schöpfung durch Gott redet, ist die zufallsbedingte Evolution ein biblischer Widerspruch. D.h. das Bibelverständnis, dass die vorliegende Bibel Gottes Wort ist, würde infrage gestellt, wenn die zufallsbedingte Evolution richtig wäre. D.h. für solche bibeltreuen Christen ist die Evolutionsfrage eine existentielle Frage über die Richtigkeit ihres Bibelverständnisses. Übrigens der Verfasser der vorliegenden Schrift ist auch ein überzeugter Anhänger des Bibelverständnis, dass die Bibel Gottes Wort ist!

Deshalb haben Mitte des letzten Jahrhunderts spätestens hochdekorierte christliche Wissenschaftler, die Anhänger der bibelorientierten Meinung sind, begonnen, die Evolutionslehre nach Herz und Nieren wissenschaftlich zu hinterfragen. Und siehe da, sie stellten fest, dass das Evolutionsmodell keinesfalls eine Tatsache ist!!!, wie es gegenüber dem Normalbürger von den staatlichen Schulen, den modernen Theologen und den atheistischen Lehrern verkündet wird. Sondern diese bibelorientierten Wissenschaftler haben in ihren Schriften nachgewiesen, dass die Evolutionslehre eine sogar megaschlecht begründete Hypothese, nur eine Vermutung, und ein sehr fantasievoll ausgeschmückter Erklärungsversuch für die Entstehung des Weltalls, der Pflanzen, der Tiere und der Menschen darstellt. Als ich solche Argumente las, hat mich gewundert, dass ernsthafte Wissenschaftler die Evolutionslehre als Tatsache verbreiten, wenn sie genau wissen, dass die Annahmen dieses Modells mehr als fragwürdig sind. Aber man muss sich da nicht wundern, weil die Verfeinerer dieser Lehre, die von Darwin angestoßen wurde, überzeugte Atheisten und Kommunisten waren und sind, die den Auftrag hatten und noch haben und aus ihrer persönlichen Überzeugung heraus, ein logisches Modell **um jeden Preis** zu entwickeln und vorzustellen, das ohne Gott auskommt. Um jeden Preis bedeutet, auf die Schwächen dieser Lehre wird bewusst nicht hingewiesen, sie werden verharmlost und alles so formuliert, dass es fürs oberflächliche Lesen sehr schlüssig und logisch scheint. Und die Menschen glauben es, weil sie das Ganze nicht hinterfragen.

In der hier vorliegenden Schrift werden die Argumente von Prof. Dr. Dr. Dr. Wilder Smith, einem überzeugten Anhänger der Schöpfungstheorie, der bereits verstorben ist, in einer kleinen Schrift anschaulich zusammengetragen. Der Leser kann sich selbst eine Meinung über die Stichhaltigkeit seiner Argumentation bilden: ***Schöpfung contra zufallsgesteuerter Evolution, Ausgewählte Argumente der wissenschaftlichen Kritik unter besonderer Berücksichtigung der Argumente von Prof. Dr. Dr. Dr. Wilder Smith, 2. Fassung, 68 Seiten.***

f) Zum Thema Nächstenliebe, Agape: Nächstenliebe ist in aller Munde, ob bei der Zuwanderungsdebatte, ob beim Umgang mit den Nachbarn, mit der Familie, mit Verbrechern, mit Leuten, die einem nicht gut gesinnt sind. Ja, wo ist Nächstenliebe angebracht, wo sind Grenzen, was meint die Bibel unter Agape. Dieses Thema wird ausführlich auch unter genauer urtextlicher Analyse aus biblischer Sicht aufbereitet in: ***Christliche Nächstenliebe, AGAPE, 3. Fassung, 120 Seiten***

g) Zum Thema: Ist das christliche Modell nur ein passives Modell, wo sich der Christ sich einseitig nur von Gott beschenken lässt ohne selbst das Geringste tun zu dürfen, oder ist beim Christentum auch noch eine aktive Mitarbeit des Menschen erforderlich, dass Gott seine übernatürlichen Segungen beim Menschen auch landen kann?

-Die Mainstreammeinung, d.h. die herrschende Meinung bei der modernen Theologie ist, dass Gott in seiner Gnade nur einseitig überfließend schenkt. Der Mensch muss sich nur beschenken lassen, ansonsten kann er leben, wie er will. Dabei wird Beschenkenlassen als ein völliges passives Nichtstun verstanden. Nach dem Motto: Gott wird es schon richten.

-Dagegen gibt es die bibeltreuen Bibelauslegungskonzepte, die die Bibeltexte über die göttlichen Segnungen und die göttlichen Zusagen (Verheißungen) ernst nehmen, **genauso** wie sie in der Bibel beschrieben sind: Und da ist es so, dass Gott bei jedem Segen genau beschreibt, was der Mensch tun muss, damit Gott den Segen geben kann. Dabei ist diese menschliche Mitarbeit **keine Bezahlung des Segens**, weil der Segen eine reine, unverdiente und freiwillige Liebesgabe Gottes ist. Sondern die menschliche Mitarbeit ist nötig, weil ein göttlicher Segen in geeigneter Weise aufgenommen werden muss, damit er sich im Leben eines Menschen auswirken kann. Wenn Gott Wasser zum Trinken schenkt, in dem das Wasser aus einer Quelle fließt, dann verdurstet der Mensch trotzdem, neben der Quelle, wenn er nicht aktiv seine Hände oder ein Schöpfgefäß nimmt und Wasser schöpft. Aber nicht nur das. Er muss seinen Mund öffnen und das Wasser aus dem Gefäß aktiv trinken! Oder Gott bietet in manchen Bibelsätzen an, dem Gläubigen seine Sorgen abzunehmen, wenn der Mensch ihm seine Sorgen hinlegt. Wenn der Mensch seine Sorgen aber nicht Gott zur Bearbeitung hinlegt, sondern nur glaubt, dass Gott ihm helfen wird, irgendwie, dann wird Gott neben ihm stehen und der Mensch wird durch seine Sorgen erdrückt werden, ohne Hilfe von Gott zu erhalten, weil er ihn nicht um Hilfe gebeten hatte. In folgender Schrift werden diese Probleme mit vielen biblischen Beispielen ausführlich dargelegt: ***Die Notwendigkeit der menschlichen Mitarbeit bei der Erlangung von göttlichen Segnungen und Angeboten aus biblischer Sicht, 2. Fassung, 108 Seiten.***

h) Zum Thema: Bei Gebrechlichkeit, Schwäche, Sündhaftigkeit, Hilflosigkeit des Menschen bietet Gott seine Hilfe an: Alle diese menschlichen Eigenschaften machen einen Menschen hilfsbedürftig. Es gibt viele biblische, göttliche Zusagen darüber, wie Gott und Jesus ihre Nachfolger helfen möchten: ihre Sünden auszutilgen, ihnen den rechten Weg zu weisen, ihre Sorgen wegzunehmen und helfen ihre Aufgaben zu bewältigen, Beziehungen und Krankheiten zu heilen, sie zu verändern, dass sie geistlich leben können, ihnen göttlichen Segen zu geben, ihnen gute Umstände zu schicken, ihnen Essen und Trinken zu geben... Diese Fülle an Zusagen, auch Verheißungen genannt, sind über die ganze Bibel verstreut.

In dem vorliegenden Büchlein wurden solche Hilfezusagen Gottes und Jesu zusammengetragen. Und jeder bedürftige Christ kann diese Zusagen in Anspruch nehmen und zu Gott oder Jesus sagen: „Herr, Du hast doch in der Bibel versprochen, dass dieses bei Deinen Jüngern zu tun. Bitte tue es auch an mir.“ Und dann wendet man dadurch diese Zusagen auf sein persönliches Leben an: ***Biblisches Trostbüchlein für alle Lebenssituationen, 1.Fassung, 112 Seiten.***

i) Zum Thema: Beispiel für eine bibelorientierte Bibelauslegung: Psalm 118

Gegenwärtig gibt es ja drei Hauptbibelverständnisarten: Die Bibel ist Menschenwort, die Bibel ist Gotteswort eingebettet in Menschenwort und drittens die Bibel ist Gottes Wort.

Ich habe eine Bibelauslegungsreihe bei einem Pfarrer besucht, wo dieser Psalm 118 ausgelegt wurde mit dem Bibelverständnis die Bibel ist Gotteswort in Menschenwort. Es war eine Auslegung ohne Biss und ohne Praxisbezug. Daraufhin bin ich hingessen und habe denselben Psalm über Monate hinweg

ausgelegt, wie man ihn auslegen kann mit dem Bibelverständnis: Die Bibel ist Gottes Wort. Und auf einmal hat dieser Text wahnsinnig viel für das tägliche Leben für einen Menschen zu sagen. Das Ergebnis ist die Schrift: **Zusagen Gottes für jeden Tag: Heft 1: Psalm 118 nach verbalinspiriertem Bibelverständnis ausgelegt, 2. Fassung, 80 Seiten**

J) Zum Thema: Gibt es auch auf Erden wahrnehmbar die Möglichkeit, Gottes übernatürliche Kraft, seine Herrlichkeit, seine Wunderkraft zu sehen, zu erleben oder kann ein Mensch auf Erden nichts Übernatürliches wahrnehmen?

Christen haben zu dieser Frage dreierlei Meinungen.

Erstens: Viele sogenannte „aufgeklärte“ Christen, **glauben nicht ans göttliche reale Eingreifen** und glauben tendenziell nicht an göttliche Offenbarungen und Kraftwirkungen. Solche Wunder-, Offenbarungsberichte und Nahtodeserlebnisse können sie nicht als Wahrheit glauben, sondern suchen irgendwelche natürlichen Erklärungen für solche außergewöhnliche Ereignisse.

Zweitens: Dann gibt es Christen, die allgemein an göttliche Wunder glauben können. Aber mit **Nahtodeserlebnissen Probleme haben**, weil sie glauben, dass die Christen nach dem Tod nicht sofort in den Himmel kommen, sondern in eine Art Tiefschlaf fallen, bis sie am Ende der Zeit auferweckt werden. Und wenn dies stimmen würde, dann könnten ja sterbende Menschen nicht sofort in den Himmel oder in die Hölle kommen und davon berichten.

Drittens: Dann gibt es Christen, die total alle Wunder, Offenbarungen, Träume und Nahtodeserlebnisse als wahr betrachten können. Zu dieser Gruppe zählt auch der Verfasser.

Wie dem auch sei, jeder muss sich selber prüfen. Auf jeden Fall habe ich vor über 20 Jahren begonnen übernatürliche Ereignisse zusammenzutragen und in kleinen Heftchen zu sammeln: Übernatürliche Wunder, Visionen von Jesus, insbesondere bei den Moslems der Gegenwart, und Nahtodeserlebnisse sowie Beschreibungen von Menschen, die kurz vor dem Sterben waren. Ferner wurden Engelerlebnisse zusammengetragen, nicht esoterische Engelerlebnisse, und sonstige wundermäßige übernatürliche Besonderheiten.

Die Schwerpunkte in den einzelnen Heften sind völlig unterschiedlich, je nachdem welche Art Ereignisse mir zum Zeitpunkt der Niederschrift eines Heftes vorgelegen haben. Ich sammle ständig weitere übernatürliche Erlebnisse, so dass nach dem Erscheinen eines Bandes schon wieder Material für einen Folgebund gesammelt wird.

Bisher sind 3 Heftchen in dieser Reihe erschienen: **Was kommt nach dem leiblichen Tod, Heft 1, 1.Fassung, 78 Seiten, Heft 2: 2. Fassung, 104 Seiten, Heft 3, 2.Fassung 108 Seiten.** Der Titel lässt glauben, dass nur Ereignisse übers Sterben dort enthalten sind. Dies war noch in Heft 1 tendenziell der Fall. Aber schon ab Heft 2 wurden sonstige übernatürliche Ereignisse aufgenommen.

3. Ausblick auf weitere Schriften 2018

Momentan wird an 2 Projekten gearbeitet:

Erstens: kommentierte Herausgabe von zwei ausgewählten Ludwig Hofacker Predigten. / Ludwig Hofacker (1798 – 1828) war ein Erweckungsprediger der deutschen Erweckung am Anfang des 19. Jahrhunderts, der in der geistlichen Zeit des Rationalismus kurz nach der Aufklärung ein Licht in einer geistlichen Wüste war. Sein posthum erschienener Predigtsammelband wurde in den ersten 50 Jahren seines Erscheinens ca. 70 000 mal verkauft. Hofacker glaubt an die Bibel als Gottes Wort und hat eine sehr gute Inspiration der Themengliederung. Es lohnt sich diese aufrüttelnden Predigten auch heute zu lesen. Denn wenn die Bibel Gottes Wort ist, dann gilt sie immer: gestern, heute und in alle Zukunft. Da die Predigten Hofackers auf die Bibel gründen, gelten seine Aussagen immer

noch so aktuell wie zu seiner Zeit für Christen, die daran glauben, dass die Bibel Gottes Wort ist. Für moderne Christen, wo die Bibel nur Menschenwort ist, gelten die Predigten Hofackers als Hofackers Meinung zu seiner Zeit. Deshalb sind bei jenen Christen diese Predigten nur noch von kirchengeschichtlicher Bedeutung, aber heute nicht mehr aktuell und lesenswert.

Diesen Predigten habe ich in einem Anhang, noch Kommentare beigefügt, d.h. weitere erklärende biblische Ausführungen. In Heft 1 sind voraussichtlich folgende 2 Predigten Hofackers enthalten: Predigt 55: Von dem schmalen Weg, der zum Leben führt- Die Art und Beschaffenheit dieses Weges und einige Hindernisse, warum wenige auf dem schmalen Weg wandeln, dass sie selig würden und Predigt 80 Von dem unseligen Vernunftstolz – Seine vielfältigen geistlichen Auswirkungen, insbesondere auf das persönliche Bibelverständnis.

Zweitens: Ein Büchlein über das Bibelverständnis, wo insbesondere ein Plädoyer für das Bibelverständnis gegeben wird, dass die Bibel Gottes Wort ist. In dieser Schrift werden zunächst allgemeine Informationen über die Bibel zusammengetragen: Alte Urtextfragmente, Entstehung des Umfangs der Bibel, Kapitel- und Verseinteilung, Übersetzungskonzepte... Dann wird in einem gesonderten Teil die Bibelverständnisfrage intensiv untersucht. Dabei werden die kritischen Argumente von Prof. Dr. Linnemann gegenüber der historisch-kritischen Theologie insbesondere berücksichtigt und vorgestellt.

Diese Schrift ist nicht überflüssig, weil die Zeitgeistmeinung gegenwärtig die historisch-kritische Theologie ist. Das Bibelverständnis: die Bibel ist Gottes Wort ist gewaltig auf dem Rückmarsch. Deshalb will diese Schrift solchen Mindermeinungsgläubigen Argumente an die Hand geben, dass sie bei ihrer Mindermeinung nicht in Zweifel kommen.

4. Verfasser und Bezug dieser Schriften in Papierform oder Datei

Friedrich Höflinger, Hermann-Ehlers-Straße 4, 72762 Reutlingen, friedrich.hoefflinger@web.de

Bei Rückmeldungen, Fragen oder Bestellungen für Papierfassungen können sie sich gerne an mich wenden. Die Heftkosten sind Kopierkosten zuzüglich Versand.

Es wird auch angeboten, die Dateien der Schriften als PDF kostenlos zuzusenden.

5. Bezug des Newsletters

Der aktuellste Newsletter wird jährlich in die Homepage eingestellt. Zusätzlich kann jeder Interessierte, den aktuellen Newsletter auch als PDF erhalten, wenn er es wünscht.

6. Homepage

www.christliche-Schriftenmission-drucksachen.de / Dort können alle hier angeführten Schriften kostenlos gelesen, heruntergeladen oder ausgedruckt werden.

Ich wünsche den Leserinnen und Lesern dieses Newsletters viel göttlichen Segen und geistliche Auferbauung.

Christliche
Schriftenmission